# Das Ende ist nah

Im All fliegt viel Gestein und andersherum, das meiste davon würde in unserer Atmosphäre verglühen, doch es gibt auch Himmelskörper, die bis zu uns durchdringen könnten. Ein prominentes Beispiel dafür ist der Swift-Tuttle-Komet, der im Jahre 1865 von beiden Forschern zufällig im selben Jahr entdeckt wurde. Das Problem dabei ist die meisten dieser Kometen erkennen wir nur Wochen bevor sie bei uns einschlagen würden. Mit der Frage der Abwehr solcher Himmelskörper hat sich Goldenberg am siebten August 2024 in einem Artikel, der in einer Ausgabe des Falters erschien, beschäftigt. Aber wie können wir uns dagegen wehren und ist das überhaupt sinnvoll?

In Superhelden Filmen fliegt der Superheld in den Himmel und lenkt den Kometen in eine andere Richtung um, so dass die ganze Menschheit gerettet wird. Doch in unserer Welt gibt es keine solchen Helden, die uns beschützen können. Das löst in vielen Menschen große Panik aus da man sich gegen so eine Bedrohung machtlos fühlt. Die Wahrscheinlichkeit das wir einen Himmelskörper überhaupt zur rechten Zeit noch entdecken würden, um ihn umlenken zu können ist sehr gering und auch falls wir ihn entdecken, wäre es gut möglich das wir keine Chance hätten etwas dagegen zu machen. Es gibt aber auch Menschen, die glauben sie könnten ganz viel Geld auf das Problem werfen und würden dadurch von allem verschont werden. Dies jedoch hat nur wenig Sinn da das in Wahrheit herausgeworfenes Geld ist. Es gäbe auf dieser Welt so viel wichtiger und weitgreifentere Probleme, die es zu bekämpfen gilt und Bedrohungen aus dem All gegen die wir uns nicht wehren können sind kein Teil davon. So einen massiven Himmelskörper binnen weniger Wochen umzulenken, würde schon an einen wie oben genannten Superhelden-Film grenzen. Man kann zwar etwas Geld in Forschung in die Abwehr gegen solche Bedrohungen investieren jedoch hat das bei der geringen Wahrscheinlichkeit das uns ein Komet trifft wahrscheinlich keine Auswirkungen.

Außerdem wäre ein Einschlag eines Kometen kein Untergang für die Erde, sondern nur für uns Menschen und viele andere Tiere. Nach so einem Einschlag würde die Erde zwar einige tausend Jahre brauchen, um sich zu erholen, doch das ist nicht im Verhältnis zu den 4,5 Milliarden Jahre, die sie schon auf dem Buckel hat. Doch das wäre besser als noch weiter unter der Herrschaft der Menschen zu leiden. Außerdem hat sie schon einen Zusammenstoß mit einem massiven Himmelskörper überlebt.